Anwendungsgebiete **MIXOL**®-Abtönpasten

Beschichtungsstoffe	**Eignung der MIXOL®-Abtönpasten**	**Verarbeitungs-hinweise**	**Einfluss auf die verarbeitungstechnischen Eigenschaften** (Anm. siehe unten)	**Einfluss auf die lacktechnischen Eigenschaften** (Anm. siehe unten)
Wässrige Isolierfarben, basierend auf Pliolite, Polyvinylacetat, Mischpolymerisaten, Acrylatharzen, Styrol-Butadien-Latex	Thixo-In, Dupa-In, Super Classic nicht geeignet (Oxyd-Typen bedingt geeignet)	Zugeben und mit Rührgerät gut einrühren	Starkes Aufreiben möglich.	Ohne Einfluss.
Leimfarben	Alle geeignet.	Zugeben und einrühren.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.
Kalkfarben	Nur anorganische Pigmente (“LW-Oxyd-Typen“) geeignet aufgrund der Alkalität.	Kalkfarbe anrühren, dann MIXOL® zugeben und einrühren. Ausschließlich Oxyd-Typen verwenden.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.
Ölfarben, Kunstharzfarben, ölmodifizierte Alkydharzfarben, Kunstharz-/Ölfarben-Mischung (matt, Seidenglanz, Hochglanz), Vorlacke	Alle geeignet.	Zugeben und mit Rührgerät gut einrühren	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss. Bei Hochglanzfarben können der Verlauf sowie die Staub- und Durchtrocknung etwas verzögert werden.
Kunstharz-Klarlacke, Klarlacke auf Ölbasis	Alle geeignet.	Vorprüfung empfiehlt sich. Beim Abtönen stark verdünnter Klarlacke können Ausfällungen auftreten.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.
Wässrige Holzlasuren, 1-K-Parkettlacke/ Versiegelungen	Alle LW-Typen mit Ausnahme von Nr. 11 Violett	Zugeben und mit Rührgerät gut einrühren	Ohne Einfluss. (Bei Lasuren Absetzen möglich)	Ohne Einfluss.
Lösemittelhaltige Holzlasuren, Holzschutzmittel, Chaletlacke	Vorprüfung empfiehlt sich. Alle L-Typen und Nr. 11 Violett nicht für Außenanwendung geeignet.	MIXOL® im Verhältnis 1:1 mit Anstrichmittel anmengen, dann mit dieser Stammpaste abtönen.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.
Heizkörperlacke, Radiatorenemaillen, Heizkörperflutlacke	Alle geeignet. Ausnahmen: Pirolgelb Nr. 7, Rot Nr. 10, Orange Nr.18 (L-Typen)	Zugeben und einrühren.	Vorprüfung empfiehlt sich. Beim Abtönen stark verdünnter Anstrichfarben ist ein Aufreiben möglich. (Unverträglich)	Ohne Einfluss.
Chlorkautschuklacke, Cyclokautschuklacke, Zementbodenfarben	Alle geeignet. (Bei alkalischen Untergründe nur MIXOL®-Oxyd-Töne-verwenden)	Abtönpasten im Vehältn. 1:10 mit Anstrichfarbe intensiv anmengen, dann mit dieser Stammpaste abtönen.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.
Nitrolacke, Nitrokombinationslacke, Autoreparaturlacke	Alle geeignet Ausnahmen: Pirolgelb Nr.7 Rot Nr. 10 (L-Typen) können ausblühen und durchbluten. Auf Autoreparaturlacke nur LW-Typen verwenden.	Zugeben und gründlich einrühren.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.
Polymerisatharzlacke Fassadenfarben auf Lösemittelbasis	Bedingt geeignet, vorzugsweise Oxyd-Typen verwenden.	Abtönpasten im Verhältnis 1:10 mit Anstrichfarbe intensiv anmengen, dann mit dieser Stammpaste abtönen.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.

Beschichtungsstoffe	**Eignung der MIXOL®-Abtönpasten**	**Verarbeitungs-hinweise**	**Einfluss auf die verarbeitungstechnischen Eigenschaften** (Anm. siehe unten)	**Einfluss auf die lacktechnischen Eigenschaften** (Anm. siehe unten)
Hammerschlaglacke, Effektlacke	Alle geeignet. Hammerschlaglacke mit hohem Silikongehalt nur nach Vorversuch.	Zugeben und einrühren.	Ohne Einfluss. Auch Effekt wird nicht verändert.	Ohne Einfluss.
Epoxid-2-Komponentenlacke	Alle geeignet. Ausnahme: Pirogelb Nr. 7, Rot Nr. 10 (L-Typen) Farbumschlag möglich.	Prinzipiell Komponente A (=Lack) einfärben, niemals Komponente B (=Härter)	Vorprüfung empfiehlt sich. Topfzeit kann sich verkürzen. Bläschenbildung durch Wasseranteile möglich.	Bei Bläschenbildung später Nadelstiche. Dann nicht geeignet.
Polyurethan-2-Komponenten-Lacke (DD-Lacke)	Bedingt geeignet.	Prinzipiell Komponente A (=Lack) einfärben, niemals Komponente B (=Härter)	Vorprüfung empfiehlt sich. Topfzeit kann sich verkürzen. Bläschenbildung durch Wasseranteile möglich.	Vorabklärung empfiehlt sich. Siehe auch EP-2-Komponentenmaterial.
Polyurethan-1-Komponenten-Lacke (feuchtigkeitshärtend)	Bedingt geeignet. Oxyde bevorzugen.	Zugeben und einrühren.	Vorprüfung empfiehlt sich. Topfzeit kann sich verkürzen. Bläschenbildung durch Wasseranteile möglich.	Ohne Einfluss.
Silikatfarben, mineralische Farben	Nur Oxyd-Typen geeignet.	Zugeben und gut einrühren.	Ohne Einfluss.	Ohne Einfluss.
Silikonharzfarben	Vorzugsweise nur Oxyd-Typen verwenden	Zugeben und gut einrühren.	Töne können aufreiben. Unverträglichkeit.	Ohne Einfluss.
Aromatenfreie bzw. -arme Lacke	Vorzugsweise nur Oxyd-Typen verwenden.	Zugeben und mit Rührgerät gut einrühren.	Töne können aufreiben. Unverträglichkeit.	Ohne Einfluss.
Wand- und Bodenspachtelmassen, Nivelliermassen, selbstverlaufender Zement, mineralische Fussbodenmassen aller Art	Vorzugsweise Oxyd-Typen verwenden andere Farbtöne nur nach Vorversuch (keine „L-Typen“)	Nach Absprache mit dem Hersteller.	Entstandene Schlieren mit Drahtwalze vertreiben. In seltenen Fällen Stippenbildung, wolkiges Erscheinungsbild möglich.	Setzungsrisse möglich, daher Vorversuche durchführen.

Anmerkung: **Einfluss auf die verarbeitungstechnischen Eigenschaften mit Eigenschaften damit eingefärbter Anstrichmittel: Streichbarkeit, Aufreiben, Buntausschwimmen, Schlieren- und Stippenbildung**

Anmerkung: **Einfluss auf die lacktechnischen Eigenschaften: Trocknung, Verlauf, Wisch- und Scheuerbeständigkeit, Auskreiden, Wetterbeständigkeit und Chemikalienbeständigkeit.**